Selbstverantwortete Professionalisierung mit Umsetzungsanregungen

Leitlinie Vielfalt

Die „Leitlinie Vielfalt“ bietet Impulse zur Selbstvergewisserung und Positionierung, wie Lehren und Lernen in heterogenen Lerngruppen in jedem (Fach-)Unterricht und in der Ausbildung wirksam werden.

Vielfalt ist Normalität und umfasst alle Ausprägungen von Individualität.

Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerinnen- und Lehrerhandelns ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt in ihrer Mehrdimensionalität von genderspezifischen, kulturellen und sprachlichen Aspekten bis hin zu Diversitätsmerkmalen wie u.a. behinderungsspezifischen Bedürfnissen (im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention).

Die „Leitlinie Vielfalt“ wirkt Richtung weisend für das Lehrerinnen- und Lehrerhandeln in allen Handlungsfeldern. (KC VD, S.6)

Bitte überlegen Sie, welche Anregungen Sie nutzen wollen, um Ihren Professionalisierungsprozess sichtbar zu machen. Nutzen Sie zur Dokumentation Ihr Portfolio

- Beschreibungen und Beurteilungen eigener und/oder schulischer Konzepte zum Umgang mit Vielfalt bzw. Heterogenität
- Beobachtungen, Selbsterfahrungen, Reflexionen zu eigenen bzw. schulischen Förder- und Beratungskonzepten
- …

Handlungsfeld U – Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Kompetenz 1

Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.

Kompetenz 2:

Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

Kompetenz 3:

Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.

Damit Kompetenzen greifbarer werden, können sie mit folgenden *Konkretionen* abgeglichen werden:

PLANUNG von Unterricht. Die/ Der LAA…

- analysiert die Lernvoraussetzungen der Schüler*innen im Hinblick auf das Ziel und den inhaltlichen Schwerpunkt
- analysiert die Sache – Ableitung sachangemessener Kriterien
- begründet des Themas durch den LP

DURCHFÜHRUNG von Unterricht. Die/ Der LAA…

- kann Kinder motivieren
- aktiviert das Vorwissen der Kinder
- kann Kinder inhaltlich klar orientieren (Zieltransparenz)
- setzt eindeutigen inhaltlichen Schwerpunkt in einer Reihe, in einer Stunde
- formuliert eine herausfordernde Lernaufgabe (AB)
- stimmt das Lernarrangement auf die Lernvoraussetzungen der Kinder und den inhaltlichen Schwerpunkt ab
- nutzt Methoden und (digitale) Medien sinnvoll und effizient
- hat eine vorbereitet Lernumgebung und Organisation
- beteiligt die Kinder sinnvoll an der Unterrichtskommunikation
- unterrichtet sprachsensibel
- befähigt Kinder zu selbstbestimmtem, eigenverantwortlichem und kooperativem Lernen und Arbeiten
- gibt zielführende Impulse und befähigt Kinder, Zusammenhänge herzustellen
- ermöglicht durch differenzierte/offene Lernangebote individuelle Lernwege
- nutzt zielorientierte Reflexionsaspekte

Umsetzungsanregungen:

Bitte überlegen Sie, welche Anregungen Sie nutzen wollen, um Ihren Professionalisierungsprozess sichtbar zu machen. Nutzen Sie zur Dokumentation Ihr Portfolio

- Unterrichtsskizzen
- Mitschriften/Feedbacks von Seminarausbilderinnen, Ausbildungslehrkräften und Hospitanten
- Standardisierte Beobachtungsbögen zur Unterrichtsdiagnostik (Selbst-/Fremdsicht)
- ausgewählte Videosequenzen (Genehmigung einholen)
- Beobachtungen, Selbsterfahrungen, Reflexionen zu schulischen Erziehungskonzepten
- …

Handlungsfeld E - Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Kompetenz 4:

Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

Kompetenz 5:

Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenz 6:

Lehrkräfte finden alter- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.

Damit Kompetenzen greifbarer werden, können sie mit folgenden *Konkretionen* abgeglichen werden:

PLANUNG von Unterricht. Die/ Der LAA…

- legt Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht an
- versteht Vielfalt als Chance und vermittelt dies in ihrem Unterricht
- hat ein klares und konsequentes Lehrkräftehandeln
- verhält sich vorbildhaft

- vermittelt eindeutige Normen und Werte (freundlicher Umgang miteinander, Wertschätzung, Geduld, Unterstützung, Anerkennung von Diversität)
- entwickelt Regeln und achtet auf deren Durchsetzung
- zeigt Präsenz bei Unterrichtsstörungen und kann intervenieren
- setzt Möglichkeiten zur Prävention von Unterrichtsstörungen ein (Classroom-Management)
- findet konstruktive Konfliktlösungen
- befähigt zur kritischen Reflexion von Medienangeboten
- befähigt zur eigenen verantwortungsvollen Mediennutzung
- kooperiert mit schulischen/außerschulischen Partner und Erziehungsberechtigten

Umsetzungsanregungen:

Bitte überlegen Sie, welche Anregungen Sie nutzen wollen, um Ihren Professionalisierungsprozess sichtbar zu machen. Nutzen Sie zur Dokumentation Ihr Portfolio

- Unterrichtsskizzen
- Mitschriften/Feedbacks von Seminarausbilderinnen, Ausbildungslehrkräften und Hospitanten
- Standardisierte Beobachtungsbögen zur Unterrichtsdiagnostik (Selbst-/ Fremdsicht)
- ausgewählte Videosequenzen (Genehmigung einholen)
- Beobachtungen, Selbsterfahrungen, Reflexionen zu schulischen Erziehungs-konzepten, ins. auch zur kritischen Reflexion des eigenen Medienhandelns
- …

Handlungsfeld L – Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Kompetenz 7:

Siehe auch Handlungsfeld B: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Kompetenz 8:

Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistungen auf Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

Damit Kompetenzen greifbarer werden, können sie mit folgenden *Konkretionen* abgeglichen werden:

Planung von Unterricht. Die/ Der LAA…

- erfasst die Lernvoraussetzungen, die Leistungsentwicklung und den Sprachstand und den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf der Kinder gründlich/differenziert und leitet daraus sachangemessene und zielführende Differenzierungs- und Förderangebote ab
- erkennt und reflektiert die besondere Relevanz von Medienkompetenz bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen
- kann sachangemessene Kriterien zur Leistungsfeststellung und -bewertung entwickeln
- kann individuelle und kriterienorientierte Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen geben
- kann Leistungserwartungen transparent machen
- kennt diagnostische Verfahren der Dokumentation von Leistungen und wendet diese effizient an

Umsetzungsanregungen:

Bitte überlegen Sie, welche Anregungen Sie nutzen wollen, um Ihren Professionalisierungsprozess sichtbar zu machen. Nutzen Sie zur Dokumentation Ihr Portfolio

- Beschreibungen und Beurteilungen eigener und/oder schulischer Konzepte zur Diagnostik und Leistungsbeurteilung
- Förderpläne
- Mitschriften von Gesprächen
- Beobachtungs- und Selbsteinschätzungsbögen
- Dokumentation von Lern- und Leistungsbeobachtungen
- ausgewählte Video-Sequenzen (Genehmigung einholen)
- Beobachtungen, Selbsterfahrungen, Reflexionen zu schulischen Förder- und Beratungskonzepten
- …

Handlungsfeld B – Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten

Kompetenz 7 (wie oben im Handlungsfeld L):

Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Damit Kompetenzen greifbarer werden, können sie mit folgenden *Konkretionen* abgeglichen werden:

Planung von Unterricht. Die/ Der LAA…

- kann Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen
- kann prozessbezogenes Feedback über Stärke und Schwächen (auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools) geben
- kann Kinder (sowie Erziehungsberechtigte) anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten
- kann Beratungssituationen reflektieren, auswerten und sich darüber kollegial austauschen
- kooperiert mit externen Einrichtungen und kann in multiprofessionellen Teams anlassbezogen mitwirken
- kann eigene Erfahrungen mit ressourcenorientierter Beratung im POB-C nutzen und reflektieren und in schulischen Beratungssituationen gezielt und wirksam einsetzen

Umsetzungsanregungen:

Bitte überlegen Sie, welche Anregungen Sie nutzen wollen, um Ihren Professionalisierungsprozess sichtbar zu machen. Nutzen Sie zur Dokumentation Ihr Portfolio

- Beschreibungen und Beurteilungen eigener und/oder schulischer Konzepte zur Diagnostik und Leistungsbeurteilung
- Mitschriften von Gesprächen
- Feedback zur eigenen Beratungskompetenz
- Beratungen in multiprofessionellen Teams
- Dokumentation von Lern- und Leistungsbeobachtungen
- ausgewählte Video-Sequenzen (Genehmigung einholen!)
- Beobachtungen, Selbsterfahrungen, Reflexionen zu schulischen Förder- und Beratungskonzepten
- …

Handlungsfeld S – Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Kompetenz 9:

Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Kompetenz 10:

Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.

Kompetenz 11:

Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Damit Kompetenzen greifbarer werden, können sie mit folgenden *Konkretionen* abgeglichen werden:

Der/ die LAA

- ist sich der hohen Verantwortung für das Lernen der Kinder bewusst
- setzt sich kritisch mit dem eigenen pädagogischen Handeln auseinander (kritische Analyse der Unterrichtsplanung und -durchführung)
- kann Stärken und Schwächen des eigenen Unterrichts erkennen und analysieren
- kann selbstständig Handlungsalternativen entwickeln
- reflektiert berufliche Haltung, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insb. in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen und zieht Konsequenzen (versteht den Beruf der Lehrerin/des Lehrers als ständige Lernaufgabe)
- nutzt Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung
- kooperiert mit schulexternen Partnern
- wirkt aktiv in kollegialer Zusammenarbeit in schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben mit
- nutzt und gestaltet Chancen des Ganztags
- beteiligt sich an interner und externer Evaluation
- nutzt digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten

Umsetzungsanregungen:

Bitte überlegen Sie, welche Anregungen Sie nutzen wollen, um Ihren Professionalisierungsprozess sichtbar zu machen. Nutzen Sie zur Dokumentation Ihr Portfolio.

- Mitwirkung in schulischen Gremien (z.B. Fachkonferenzen) und bei schulischen Entwicklungsvorhaben
- Schulportraits, schulische Konzepte, Schulprogrammauszüge
- Fotos aus dem Schulleben (Recht am Bild beachten)
- ausgewählte Video-Sequenzen (Genehmigung einholen)
- eigene bzw. schulische Projektskizzen
- …